FACHTAGUNG Zukunftsplanung 2015

Um was geht es auf der Tagung?

Wir wollen

- über die Persönliche Zukunftsplanung sprechen.
- die Ideen der Zukunftsplanung weiter entwickeln.
- uns im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung austauschen.
- gemeinsam lernen.
- Inklusion ausprobieren.

Für wen ist die Tagung?

Die Tagung ist für Menschen mit und ohne Behinderung, die mehr über Persönliche Zukunftsplanung lernen wollen.

Es gibt Platz für 350 Personen.

Wer macht die Tagung?

- Institut für Sozialdienste IFS (Österreich)
- WINklusion, Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz
- Lebenshilfe Vorarlberg (Österreich)

ifs Vorarlberg Institut für Sozialdienste

WINklusion Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz

Menschen brauchen Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

in Zusammen-Arbeit mit dem

- deutschsprachigen Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung

ZUKUNFTS PLANUNG

und

- Land Vorarlberg (Österreich)
- Pro Infirmis St. Gallen/Appenzell (Schweiz)
- Vereinigung Cerebral (Schweiz)
- Caritas Vorarlberg (Österreich)
- Lukashaus Grabs (Schweiz)
- Fachhochschule St. Gallen (Schweiz)
- Stiftung „Denk an mich“ (Schweiz)

+ weitere Kooperationspartner

sozialfonds gemeinden und land Vorarlberg

cerebral Vereinigung Cerebral Schweiz Association Cerebral Suisse Associazione Cerebral Svizzera

pro infirmis St. Gallen-Appenzell

Caritas

Projekt-Unterstützung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB

übersicht

Wo ist die Tagung?

Am 12.03.2015 im
Centrum St. Mangen in St. Gallen (Schweiz)

Am 13. und 14.03.2015 im
Festspielhaus in Bregenz (Österreich)

Die Tagungs-Orte sind barriere-frei.
Die Tagungs-Orte sind vom Bahnhof zu Fuss in 10 Minuten zu erreichen.

Es gibt Angebote in leichter Sprache. Halt! Leichte Sprache

Anreise:

Die Anreise wird mit Bahn und Bus empfohlen.
Nach Bregenz und St. Gallen gibt es gute Verbindungen.
Der Transport am 12.03.15 von Bregenz nach St. Gallen und zurück ist organisiert.

Was kostet die Tagung?

Donnerstag, 12. März 2015 in St. Gallen
Weiter-Bildung mit Jack Pearpoint und Lynda Kahn 160 Euro

Freitag, 13. März 2015 in Bregenz
Fach-Tag: Zukunftsplanung bewegt Grenzen! 160 Euro

Samstag, 14. März 2015 in Bregenz
Themen-Tag: Zukunftsplanung bewegt Grenzen! 80 Euro

Im Preis enthalten sind Tagungs-Unterlagen, Mittagessen, Pausen-Verpflegung, Kulturprogramm.
Bei Buchung von drei Tagen gibt es eine Ermässigung von 10 €.
Für Mitglieder des Netzwerkes oder WINklusion gibt es eine Ermässigung von 10 €.
Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es 50 % Ermässigung.
Assistenzpersonen bezahlen keine Tagungsgebühr.

Übernachtung

Wir haben Hotel-Zimmer in Bregenz reserviert.
Das Zimmer buchen und bezahlen Sie selbst.
Eine Hotel-Liste finden Sie unter www.persoenliche-zukunftsplanung.eu.
Oder wir schicken Ihnen eine Hotel-Liste per E-Mail.
Eine Übernachtung kostet zwischen 37 € und 120 €.

übersicht

Donnerstag, 12. März 2015 in St. Gallen

Weiter-Bildung mit Jack Pearpoint und Lynda Kahn

10 - 17.30 Uhr	Begrüssung und Eröffnung Die Kunst der Zukunftsplanung! Wir lernen, denken und staunen mit den Mit-Erfindern. 100 Menschen - 1000 Ideen, Träume, Wege

Freitag, 13. März 2015 in Bregenz

Fach-Tag: Zukunftsplanung bewegt Grenzen!

09.30 Uhr	Begrüssung und gemeinsamer Einstieg Vortrag von Jack Pearpoint und Lynda Kahn
11 - 12.30 Uhr	11 Seminare oder Vorträge zur Einführung und Vertiefung von Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung
13.30 - 17 Uhr	12 Arbeits-Gruppen zu wichtigen Themen der Persönlichen Zukunftsplanung und 4 Lern-Reisen zu Menschen und Orten, wo Zukunftsplanung verändert (hat).
18 - 20 Uhr	Mitglieder-Versammlung des Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.
20 - 24 Uhr	Zukunfts-Party Feiern und Essen mit Kulturbeiträgen und Musik

Samstag, 14. März 2015 in Bregenz

Themen-Tag: Zukunftsplanung bewegt Grenzen!

09 Uhr	Begrüssung und gemeinsam Grenzen bewegen
09.30 Uhr	11 Austausch-Gruppen zur Anwendung von Persönlicher Zukunftsplanung mit Menschen, in Organisationen, im Quartier ...
12 Uhr	Schlussveranstaltung
12.45 Uhr	Fern-Sehen
13 Uhr	Ende der Tagung

Donnerstag,
12. März 2015 in St. Gallen
Ort: Centrum St. Mangen

Weiter-Bildung mit Jack Pearpoint und Lynda Kahn

Die Kunst der Zukunftsplanung.

Wir lernen, denken und staunen mit den Mit-Erfindern.

100 Menschen - 1000 Ideen, Träume, Wege

Beschreibung:

Jack Pearpoint und Lynda Kahn kommen aus Kanada.

Sie haben mit anderen Menschen viele Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung erfunden.

Sie haben sehr viel Erfahrung mit Zukunftsplanung und Inklusion.

Wir dürfen an diesem Tag an ihrem Wissen teilhaben und werden gemeinsam lernen.

Ihre Internet-Seite heisst: www.inclusion.com

Information:

Die Weiter-Bildung ist für Personen gedacht, die schon viel von Zukunftsplanung gehört haben und Zukunftsplanung anwenden.

Die Weiter-Bildung ist begrenzt auf 100 Personen (inklusive Assistenz + Helfer).

Die Weiter-Bildung wird übersetzt von Englisch auf Deutsch.

ab 08.30 Uhr	Anmeldung zur Fachtagung und Weiter-Bildung * Check-in
10.00 Uhr	**Weiter-Bildung mit Jack Pearpoint und Lynda Kahn**
	leckeres Mittagessen
17.30 Uhr	**Ende der Weiter-Bildung**
18.00 Uhr	Individuelle oder gemeinsame Reise nach Bregenz

Freitag,
13. März 2015 in Bregenz
Ort: Festspielhaus

Fach-Tag: Zukunftsplanung bewegt Grenzen!

vormittag

ab 08.30 Uhr Anmeldung zur Fachtagung * Check-in

09.30 Uhr Begrüssung und Gemeinsamer Einstieg

10.15 Uhr Vortrag von Jack Pearpoint und Lynda Kahn

11 - 12.30 Uhr Seminare und Vorträge zur Denk-Weise und den Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung

für Einsteiger und Einsteigerinnen

1. Wie organisiere ich eine Persönliche Zukunftsplanung? Halt! Leichte Sprache
   Bernadette Bros-Spän (D)
2. Ich habe Wünsche, Träume und Ziele Halt! Leichte Sprache
   Sandra Fietkau (D)
3. Weshalb ich mich als Betroffener für PZP engagiere? Halt! Leichte Sprache
   Cem Kirmizitoprak + Thomas Z`Rotz (CH)
4. Mutig Unterstützungskreise bauen
   Nicolette Blok (Ö)

für Fortgeschrittene

5. Bilder finden für Abstraktes - Zeichnen in der Zukunftsplanung
   Wiebke Kühl (D)
6. Arbeiten im Unterstützungskreis
   Martina Kleber (Ö)
7. Wie moderiere ich ein Zukunftsfest?
   Robert Kruschel (D)
8. Inklusive Bildung und Arbeiten auf Augenhöhe Halt! Leichte Sprache
   Lisa Wimmler + Andreas Oechsner (Ö)

für Experten und Expertinnen

9. Vom Erstkontakt bis zur Umsetzung des Aktionsplans
   Margot Pohl (I)
10. Zukunftsplanung zieht Kreise für Inklusion in der Region
    Dr. Stefan Doose (D)
11. Was wirkt bei Persönlicher Zukunftsplanung?
    Dr. Sabine Etzel (D)

Eine genaue Beschreibung der Arbeits-Gruppen finden Sie im Internet:
www.persoenliche-zukunftsplanung.eu
oder
bestellen Sie per E-Mail unter tagung@persoenliche-zukunftsplanung.eu

Ort: Festspielhaus
nachmittag

13.30 - 17 Uhr

Arbeits-Gruppen zu wichtigen Themen der Persönlichen Zukunftsplanung

A „Was uns wirklich wichtig ist…“ oder die „Zuhör-Methode“
Lisa Wimmler + Andreas Oechsner (Ö)

B Persönliche Zukunftsplanung im Übergang Schule-Beruf am Beispiel von ifs Spagat
Thomas Hebenstreit (Ö)

C Eine Wohngruppe macht sich auf den Weg -
Wie Zukunftsplanung nachhaltig eine Gemeinschaft verändern kann
Andrea Voß + Florian Timm (D)

D Die Stärke personen-zentrierter Teams: der Team-Baum
Stefanie Miksanek (Ö)

E Personen-zentrierte Planung in einer großen Organisation
Gabriele Perissutti (Ö)

F Veränderung des Angebots einer Tagesstruktur
Gerti Lecher (Ö)

G Vom Entdecken der Möglichkeiten - Eine Organisation macht sich auf den Weg
Céline Müller + Björn Abramsen (D)

H Inklusion und soziale Felder - Social Presencing Theatre (SPT)
Dheera Petra Bauer (Ö)

I KLAR! Persönliche Zukunftsplanung gelingt auch mit Menschen ohne Lautsprache
Nicolette Blok (Ö) + Margot Pohl (I)

J Inklusion und Persönliche Zukunftsplanung - Alles eine Frage der Haltung?
Anne Gersdorff (D)

K Alle Zusammen planen für die Nachbarschaft mit MAPS und PATH
Erwin Wieringa (NL)

L MAPS + PATH
Jack Pearpoint + Lynda Kahn (CAN)

M Die Rolle der Zukunftsplanung in der Deinstitutionalisierung in Osteuropa
Sonia Holubkova (SLO) + Slavenka Martinovic (KRO)

Lern-Reisen zu Menschen und Orten, wo Zukunftsplanung verändert (hat).
An jeder Lernreise können acht Personen teilnehmen!

N „Ich möchte arbeiten.“ – Mit Persönlicher Zukunftsplanung zum integrativen Arbeitsplatz

O Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf

P Persönliche Zukunftsplanung bei der Lebenshilfe Vorarlberg

Q People first Schweiz macht sich auf den Weg

abend

Ort: Gösser-Bräu

Mitglieder-Versammlung und Zukunfts-Party

18 - 20 Uhr **Mitglieder-Versammlung** des deutschsprachigen Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.

20 - 24 Uhr **Zukunfts-Party!**
Feiern, Essen, Tanzen, Kulturbeiträge und Musik

Das Gösser-Bräu Bregenz erreicht man in zehn Minuten zu Fuss vom Festspielhaus.

Adresse: Anton-Schneider-Straße 1

Zukunftsplanung bewegt Grenzen ....

Raum für eigene Ideen, Visionen und Träume:

Samstag,
14. März 2015 in Bregenz
Ort: Festspielhaus

Themen-Tag: Zukunftsplanung bewegt Grenzen!

09.00 Uhr Begrüssung und gemeinsam Grenzen bewegen

09.30 Uhr **Austausch-Gruppen** zur Anwendung von Persönlicher Zukunftsplanung mit Menschen, in Organisationen, im Quartier ...

10 KursentwicklerInnen im Dialog
Antje Morgenstern + Carolin Emrich (D)

20 Starter-kit * Wie beginne ich eine Persönliche Zukunftsplanung?
Dr. Stefan Doose (D)

30 Vom Feststecken in die Bewegung -
Umsetzung von Persönlicher Zukunftsplanung in Organisationen
Dheera Petra Bauer + Dr. Oliver Koenig (Ö)

40 "Besser werden" - Austausch für aktive Zukunfts-Planerinnen
Stefanie Miksanek (Ö)

50 Neue Rollen für Alle - Inklusion und die UN-BRK fordern heraus zur Veränderung
Wiebke Kühl (D)

60 Persönliche Zukunftsplanung als Chance auf reale Mitbestimmung am Beispiel für Menschen mit Autismus
Ursel Seifert (D)

70 Personenzentrierte Organisation, geht das überhaupt? Einstieg ins U!
Cornelia Renoldner (Ö) + Lis DePourcq (LUX)

80 Alle Zusammen - Planung mit 4 Familien gleichzeitig / Holland
Erwin Wieringa (NL)

90 Zukunftsplanung als Instrument der Organisationsentwicklung
Robert Kruschel (D)

100 Vom Planungs- zum Unterstützungskreis - Qualität sichern!
Sandra Fietkau (D)

110 Angehörige im Prozess der Persönlichen Zukunftsplanung
Angelika Peböck-Spiegel + Gerda Obrist (Ö)

12 Uhr **Schlussveranstaltung**

12.45 Uhr Fern-Sehen

13 Uhr **Ende der Tagung**

Anmeldung für die Tagung

Name:

Vorname:

Ich komme von dieser Organisation/Gruppe:

Ich komme aus diesem Land:

Postleit-Zahl und Ort:

Strasse und Hausnummer:

Telefon-Nummer:

E-Mail Adresse:

Menschen mit geringem Einkommen erhalten eine Ermässigung von 50 Prozent.

Das sind Menschen die zum Beispiel:

- in einer geschützten Werkstatt arbeiten (WfbM)
- Empfänger von Hartz IV oder Sozialhilfe
- Empfänger von Leistungen der Invalidenversicherung (IV) und Ergänzungsleistungen (EL)
- Studierende und Schüler

Ich habe Anspruch auf 50 Prozent Ermässigung ja ☐

Ich habe einen Kulturpass (Vorarlberg) ja ☐

Ich bekomme IV/EL (Schweiz) ja ☐

Ich bin Mitglied im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung oder bei WINklusion (Ermässigung von 10 €) ja ☐

Ich bin Rollstuhlfahrer ja ☐

Ich bringe eine Assistenz mit ja ☐

Ich möchte vegetarisches Essen ja ☐

Ich brauche Unterstützung z.B. Transport, Dolmetscher:

Ort und Datum

Unterschrift oder Name

Ich melde mich für folgende Tage an:

Donnerstag, 12. März 2015 in St. Gallen

☐ **Weiter-Bildung mit Jack Pearpoint und Lynda Kahn**

☐ Ich nehme am Transport von Bregenz nach St. Gallen und zurück teil.

Freitag, 13. März 2015 in Bregenz

☐ **Fach-Tag: Zukunftsplanung bewegt Grenzen!**

vormittag

Teilnahme an Seminar oder Vortrag: Bitte Zahl der gewählten Gruppe eintragen!

1. Wunsch ◯ 2. Wunsch ◯

nachmittag

Teilnahme an Arbeits-Gruppe: Bitte Buchstaben der gewählten Gruppe eintragen!

1. Wunsch ☐ 2. Wunsch ☐

Samstag, 14. März 2015 in Bregenz

☐ **Themen-Tag: Zukunftsplanung bewegt Grenzen!**

Teilnahme an Austausch-Gruppe: Bitte Zahl der gewählten Gruppe eintragen!

1. Wunsch ▭ 2. Wunsch ▭

Anmeldung für die Arbeits-Gruppen:
An jeder Arbeits-Gruppe können 25 Personen teilnehmen.
Die Plätze werden nach dem Datum der Anmeldung vergeben.

Anmeldeschluss ist der 20. Februar 2015

Anmeldung und Informationen bei:

Lebenshilfe Vorarlberg
Gartenstrasse 2
A-6840 Götzis (Österreich)

Telefon: +43 (0) 5523 506 10000
E-mail: tagung@persoenliche-zukunftsplanung.eu
Internet: www.persoenliche-zukunftsplanung.eu

Anmeldung senden
Hier klicken!

Rücktritt:
Ein kostenloser Rücktritt ist bis zum 20. Februar 2015 möglich.
Danach erstatten wir keine Kosten mehr. Sie können gerne eine Ersatz-Person suchen.